

hung des jungen „Pioniers“ (Hechaluz), Arbeit, Versuche, seine Familie in Deutschland zu retten, Das Schicksal der Familie zu Hause, Ein jüdisch-deutscher Flüchtling im besetzten Dänemark, Erster Fluchtversuch nach Schweden, „Hechaluz“ in Dänemark, Rettung der Juden in Dänemark, Die Entdeckung des Verstecks, Wieder auf der Flucht, Auf einem Fischerboot nach Schweden

6. Kapitel – Schweden – noch einmal ein neues Leben: Schweden – ein Zufluchtsort im 2. Weltkrieg, Ein (wieder) sicherer Hafen, Kinderheim in Falun, Wechsel zum Hof der Betrunkenen, Auf dem Hof der Familie Wallenberg, Finstere Geheimnisse im Keller, Und wieder ein neuer Anfang – Uppsala, Berthold-Baruchs Krieg mit der Bürokratie, Wissensquelle Uppsala, Ende des Krieges, Der Tag danach

7. Kapitel – Langer Weg in die Freiheit: Zurück nach Dänemark, Zurück nach Schweden, Die Geburt eines Künstlers, Berthold-Baruch - ein beehrter Künstler, Vase mit Chrysanthemen

8. Kapitel – Beschwerliche Alijah: Die Maapilim an Deck der „Haim Arlosoroff“, Konfrontation mit den Briten vor Haifas Küste

9. Kapitel – Gefangenschaft auf Zypern: Vertreibung nach Zypern

10. Kapitel – Nestbau in Israel: Akklimatisierung im Land – Das Leben im Kibbuz Gal-Ed, Viehherde im Kibbuz – Baruch setzt sich durch, Neuer Ort - neues Glück, Baruch baut sein Haus in Yokneam, Auslandseinsatz

Schlusswort: Überlebende in der Familie, Epilog, Schluss ohne Ende, Erinnerung an die Familienangehörigen, die in der Schoah dahingerafft wurden

Anhänge

▣ Mesusa 8 (2010)

Aus der jüdischen Vergangenheit von Walsdorf, Lonnerstadt, Aschbach und anderen Orten Frankens

Geleitworte von Dr. Martha Lev-Zion und Landrat Eberhard Irlinger 1706-1807 Walsdorf, Neuhaus: „...hat sich um Schutz beworben“; Jüdische Vergangenheit von Lonnerstadt (bis 1752); Taufe eines Judenknaben aus Lonnerstadt; In nur acht Generationen vom Lonnerstadter Schutzjuden zum König der Niederlande; 1731 Egluffsteinsches Urbarium des Ritterguts Mühlhausen; 1786: Verzeichnis der jetzt in Fürstenforst lebenden Juden; 1794: Wauffenfähige Christen und Juden im Ritterkanton Steigerwald; 1795: Crailsheimer Schutzjude aus Adelsdorf reist nach England; 1835 Die israelitischen Gemeinden Bayerns; 1851: Fränkische Rundreise mit www.compactmemory.de; 1861: Emanuel Hellmuth, geb. in Burghaslach, gefallen im amerikanischen Bürgerkrieg; 1862: Rückwanderung des Karl Kaufmann von den „amerikanischen Freistaaten“ nach Weisendorf; 1849-1872: Leidensweg des geisteskranken Löw May aus Trabelsdorf; Aschbach 1906: Namensänderung des Kaufmanns Aron Süß; 1935: Nachruf auf Rabbiner Dr. Adolf Eckstein;

1935: „Judenkartei“ für Aschbach, Trabelsdorf, Walsdorf, Hirschaid mit Sassanfahrt; 1939: Aus Adolf Süß wird Aron Israel Süß; 2006: Eine Reise in die Aschbacher Vergangenheit; 10. November 1938: Reichspogrom in Aschbach; Ernst Reizenstein: geboren 1866 in Mühlhausen - gelebt in Behringersdorf - Suizid 1942 in Fürth; Der Zinnkrug des Neumarkter Rabbiners Dr. Magnus Weinberg; Informationen aus dem Arbeitskreis; Verzeichnisse

... so Gott will

▣ Mesusa 9 (2013)

Zum 150. Geburtstag

Carl Marschütz, geboren 1863 in Burghaslach, 1886 Gründer der Nürnberger HERCULES-Werke

▣ Mesusa 10

Spuren jüdischer Vergangenheit an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach – Religion und Geschichte

▣ Mesusa 11

**„Der Tag, an dem wir unsere Geschwister wieder trafen“
Die dramatische Flucht- und Überlebensgeschichte von Jenny und Sophie Merel (damals 8 und 10 Jahre alt) aus Sassanfahrt**

▣ Mesusa 12

Schoah-Gedenkbuch zur Erinnerung an die Ermordeten aus den jüdischen Gemeinden an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach

Ansprechpartner:

Johann Fleischmann

Richard-Matthes-Str. 9, 96172 Mühlhausen

Johann.Fleischmann@mesusa.de

www.mesusa.de

Unterstützung des Arbeitskreises:

Raiffeisenbank Reicher Ebrachgrund

BLZ: 770 690 91, Konto-Nummer: 22 500

(bitte als Stichwort immer „Mesusa“ angeben)

Neben finanzieller Unterstützung hofft der Arbeitskreis auch auf ideelle Mithilfe und Überlassung von Dokumenten, Bildern und Gegenständen.

F119.2011 Von Mesusa 1 bis Mesusa 8.doc

Arbeitskreis Jüdische Landgemeinden an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach

Von ✎ Mesusa 1 bis ▣ Mesusa 8

Inhaltsverzeichnisse

✎ Mesusa 1 (1998)

**Spuren jüdischer Vergangenheit
an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach**

Geleitworte: Chris Fiebig, Dr. Kurt Töpner, Dr. Günter Dippold
Mesusa, das Zeichen an der Tür; Grundzüge der Geschichte jüdischer Landgemeinden an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach; Höchststadt 1298: ... und es begann mit ihrer Ermordung; Von der Bamberger Synode im Jahre 1451; Über die ersten Niederlassungen der Juden in Mittelfranken; 16. bis 18. Jahrhundert: Jüdische Spuren in Geiselwind; 1719: Ein Lisberger Jude läßt sich in Köln taufen; 1729: von Schrottenberg überläßt Schutzjuden ein Haus in Reichmannsdorf; 1806: Auflösung der jüdischen Korporation; Schutzgesuch eines Schornweisacher Juden; Über die Entstehung des Judenedikts von 1813; Die Judenmatrikel von Aschbach und Lonnerstadt; Erste Wirkungen und Auswirkungen des Judenedikts; 1824: Schließung der Synagogen im Rabbinat Burgebrach angedroht; 1825: Distriktsrabbinat in Adelsdorf und Burgebrach; Samson Wolf Rosenfeld (1780-1862), ein fortschrittlicher Rabbiner aus Uehlfeld; Juden während der Revolution von 1848 am Beispiel Wiesendorf; 1871: Statuten der israelitischen Gemeinde von Mühlhausen; Die jüdische Gemeinde in Vestenbergsgreuth; 1914-1918: ... und sie kämpften Seit' an Seite; 1933: Wahlen zum Reichstag; November 1938: Die Uehlfelder Synagoge brennt; 1939: Der Propagandaleiter berichtet über „413 Jahre Juden in Burghaslach“; Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus Trabelsdorf, Walsdorf, Lisberg; Reichmannsdorf; Sassanfahrt; Mühlhausen; Weisendorf und Kairindach; 1946: Anklagender Brief erreicht Mühlhausen; Über die Bestandsaufnahme der ehemaligen Judenschule von Kairindach im Jahr 1990; Mühlhausen 1997: Der Besuch einer alten Dame aus Chile; Theologische Aussage und Interpretation des neuen Volkaltares in der Spitalkirche St. Anna zu Höchststadt; Buchvorstellung: „Der Jude und das Mädchen“. Verzeichnisse.

➤ Mesusa 2 (2000)

Spuren jüdischer Vergangenheit an Aisch, Aurach, Ebrach und Seebach

Geleitworte: Dr. Günther Beckstein, Rabbiner Netanel Wurmser
Das Alefbet und die Schöpfung; 1422: Vertrag von Herzogenaurach; Von Schein- und Zwangstaufen; Höchststadt 1631: Salomon aus Adelsdorf lässt sich taufen; Neuhaus 1685: „Unvorschreibliches Bedenken wegen einer Judentaufe und Bekehrung zur christlichen Religion“; 18. Jahrhundert: Kleine Bevölkerungsstatistik zu markgräflichen Orten; Anfang des 19. Jahrhunderts: Jüdische Soldaten in bayerischen Ameen; 1822: Die Judenmatrikel von Lisberg und Kolmsdorf; 1827/28: Bär Levi Kunreuther bewirbt sich um die Rabbinerstelle in Burgebrach; Uehlfeld 1828: Antrittspredigt des Rabbiners Dr. Isaac Loewi; Walsdorf 1833: Vorsänger und Religionslehrer gesucht; Mühlhausen 1833: Predigt des Ortsrabbiners Steinacher nach erfolgter Synagogenrenovierung; Zur jüdischen Geschichte Weisendorfs; 1838/40: Anordnungen des Distriktsrabbiners Kunreuther von Burgebrach wegen Voretens an den Neujahrs- und Bußtagen in Aschbach; Die Geschichte der neuen Synagoge und des israelitischen Schulhauses in Burghaslach; 1870: Einweihung der neuen Synagoge von Burghaslach; 1887: Aischtalbote vermeldet 6,3 Millionen Israeliten auf der Welt; 1892: 554 Seelen im Königlichen Bezirksamt Bamberg II; 1900: Regierung in München weist auf Verpflichtung der Rabbiner bei Stiftungsverwaltungen hin; 1881/1907: Auflösung der Kultusgemeinden von Lonnerstadt und Vestenbergsgreuth; Mühlhausen 1919: Gemeinde feiert Kriegerheimkehr; 10. und 11. November 1938: Fernschreiben an alle Polizeibehörden; Die Trabelsdorfer Familie Liffgens in den Wirren des Novembers 1938; Emigration nach der Reichspogromnacht 1938; Reichmannsdorf 1939: Emigration von Sigmund und Hannchen Hirnheimer; 1942: Mühlhausen ist „frei von Juden!"; Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus Aschbach; 40 Jahre nach dem Novemberpogrom: Mühlhausener Pfarrer klagt wegen eigener Untätigkeit; 1997: Markt Uehlfeld, Bayern – Wir sind da! Urteile des Amtsgerichts Erlangen zu den Ausschreitungen anlässlich des Lichtermarsches am 11.9.1997 in Adelsdorf; 1998: Gedenkstein auf dem Friedhof bei Zeckern; 1999: Back to the Roots: Baruch Ron, Paul Reinhold und Tillie Falkenstein; Die Grabstein-Inschriften des jüdischen Friedhofs von Mühlhausen; 1999: Anmerkungen zur Archivierung der Friedhöfe; Buchvorstellung: Markt Uehlfeld – Die Pfarrei Uehlfeld. Verzeichnisse.

➤ Mesusa 3 (2002)

Geleitworte: Heide Mattischek MdB, Dr. Josef Schuster
Jüdische Trauervorschriften; Von Beerdigungsriten um 1734; Um 1830: Regierung strebt „Veredelung“ der Begräb-

nisse an; Von Lügen und Vorurteilen; Jüdische Friedhöfe, Symbole und Inschriften auf den Grabsteinen.

Die jüdischen Friedhöfe von Zeckern, Walsdorf, Aschbach, Uehlfeld, Mühlhausen, Lisberg, Burghaslach und Reichmannsdorf; Ehemalige Begräbnisstätten bei Rehweiler und Schornweisach; Nach 1945; Heute. Verzeichnisse.

↕ Mesusa 4 (2004)

Lebensbeschreibungen und Schicksale

Geleitworte: Christa Matschl MdB; Dr. Herbert Loeb
Schabbes-Spaziergang bei Burghaslach; 1681: Neuhauser Schutzjude bittet um Stundung seines Schutzgeldes; 1763–1849: Tobias Koen, geboren in Mühlhausen, Chirurg-Pédicure von Kaiser Napoleon; 1777: Taufe des Wilhelm Christian Josef Gutmann in Geiselwind; 1783 Adelsdorf: Wer schwängerte Minia, Enkelin von Moyses Simon?; Prof. Karl Friedrich Neumann (1793– 1870); Burghaslach 1828-1834: Baruch Elias Rosenthal und sein Ärger mit zahlungsunwilligen Kultusmitgliedern; Burghaslacher Familien um 1785 und 1938; Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus Burghaslach; Mosaiksteine zur Burghaslacher Familie Dr. Jacob und Sara Neuburger; 1912: Suche nach Feldheim-Grabsteinen in Walsdorf; 1880-1910: Spuren der Familie Robert und Rosalie Weinberg in Lonnerstadt und Höchststadt; 1915/1916: Die Kriegsaufzeichnungen von Ludwig Schwab aus Uehlfeld; Kriegsstammrolle und Kriegstagebuch von Ludwig Schwab; 1915– 1916: Aus meinem Kriegstagebuch; Adelsdorf 1930: Sigmund Strauß möchte Grabstein vor Ablauf eines Jahres setzen; Mahler, Karl und Horwitz: Das Schicksal der letzten jüdischen Familien von Walsdorf; Aschbach 1893– 1942: Das Leben der Mina Sussmann, verw. Bayer, verh. Oppenheimer; Das Schicksal der jüdischen Nonne Luise Loewenfels aus Trabelsdorf; Spuren des fränkisch-jüdischen Lehrers Sigmund Hammelburger und seiner Familie; 1979: Briefwechsel zwischen Walter Siegmund (Weisendorf) und Albrecht Meinhardt (USA); Arbeitskreis unterstützt GERSIG; Juli 2003: Projekt-tage der Realschule Höchststadt/Aisch auf dem jüdischen Friedhof Zeckern. Verzeichnisse.

↕ Mesusa 5 (2006)

Geschichtssplitter und Chronik der Familie Steinacher

Geleitworte: Michael Merose, Dr. Helmut Haberkamm
13. – 16. Jahrhundert: Höchststadt, Burgebrach, Frensdorf, Mühlhausen – Jüdische Spuren aus der Germania Judaica; Um 1730: Spuren einer jüdischen Gemeinde in Pommersfelden; 1748: Judenschulmeister zu Walsdorf; 1763: Markgräflicher Schutzbrief aus Bayreuth für Uehlfelder und Kairindacher Juden; Spuren jüdischen Lebens in Grasmannsdorf; Die Judenmatrikel von Burghaslach; Die Judenmatrikel von Fürstenforst; Die Judenmatrikel von Geiselwind; 1824: Staatliche Neuordnung von Gottesdienst und Religionslehre;

1838-1907: Ferdinand Gunzendorfer, Adelsdorf – Amerika; Mit dem Eruw-Brauch „Verbindung“ schaffen; 1730: Erste Spuren des Eruw-Brauches in Burghaslach; Ab 1862: Eruw in Reichmannsdorf; 1875: Heirat von Jonathan Silbermann, Walsdorf, und Karolina Bamberger, Ermreuth; 1899: Auflösung der israelitischen Kultusgemeinde von Frensdorf; Entwicklung der Rabbinat Oberfrankens bis 1915; 1914/15: Gesetzestreuens Rabbinat in Aschbach, zuständig für den nordöstlichen Teil des Königreichs Bayern?; 1919-1942: Aus dem Abmelderegister der Marktgemeinde Mühlhausen; 1939: Nimmt Belgien Kinder aus Adelsdorf, Burghaslach und Walsdorf auf?; Hildegard Liffgens, Trabelsdorf - ein Nachtrag; 2006: Denkmal für Luise Löwenfels aus Trabelsdorf in Holland.

Chronik der Familie Steinacher, Mühlhausen - Uehlfeld - Nürnberg, Vorgeschichte; Chronik (1. Teil); Meine Lebens-erinnerungen (2. Teil); Anhänge. Verzeichnisse.

↕ Mesusa 6 (2008)

Dr. Manfred Moses Haas - geboren am 3. Januar 1885 in Mühlhausen - Erlangen - Würzburg - Westfront - München - Leipzig - 1942 nach Theresienstadt deportiert - 1944 in Auschwitz ermordet

Geleitworte: Christian Schmidt, Parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium; Deborah und Jacky Hayes, Enkel-töchter von Dr. Manfred Moses Haas

↕ Mesusa 7 (2009)

Der Tag, an dem meine Schoah begann Die Lebensgeschichte von Baruch Ron

Geleitworte: Dr. Chris. Kolbet, Dr. David Wahl, Yoav u Mirya Ron

- 1. Kapitel - Kindheit:** Familienwurzel in Adelsdorf und Uehlfeld, Kindheit im Schatten der Nazis
- 2. Kapitel – Pubertät im Schatten des Antisemitismus:** Das Leben in Adelsdorf – Kapitel aus der „Rassenlehre“, Berthold-Baruch missachtet die Nürnberger Gesetze, Der Blinde Passagier
- 3. Kapitel – Verlassen des Elternhauses 1937:** Schule in Bamberg, Von den Schätzen der Mohrenwitz'schen Bibliothek, „Reichskristallnacht“ in Bamberg und Adelsdorf, Hausbesuch beim Gestapo-Kommandeur, Das Leben auf dem Bauernhof Hamburg-Rissen, Köln: Geheimwohnung in der Lützwowstraße 39
- 4. Kapitel – Ein jugendlicher Jude im Zweiten Weltkrieg:** Köln, Oktober 1939 – ein Hoffnungsschimmer, „Heil Hitler“ am Kölner Bahnhof, Ein Glas Champagner zum Abschied, Auf dem Weg zur Freiheit – eine Nacht in Berlin
- 5. Kapitel – Ein jüdischer Flüchtling in Dänemark:** Der Weg nach Dänemark, Akklimatisierung in Dänemark, Im Haus der Familie Dr. Nielsen, Dänemark – ein kultureller Garten Eden, Die örtliche Bibliothek, Die kulturelle Erzie-